

Hitler-Gruß: Kroatischer Politiker in Haft

Mitglied der kroatischen Regierungspartei HDZ sitzt in Klagenfurt ein. Nicht lange gefackelt haben heuer Polizei und Staatsanwaltschaft bei der Aufarbeitung des Ustascha-Treffens in Bleiburg. Bereits am 28. Juni werden sich sechs Kroaten am Landesgericht Klagenfurt wegen Wiederbetätigung zu verantworten haben. Unter ihnen ein prominenter kroatischer Politiker: Anđelko Bosancić, führendes Mitglied der Regierungspartei HDZ, soll in Kärnten den Hitler-Gruß gezeigt haben.

Die Staatsanwältin Klagenfurt bestätigt kroatische Pressemeldungen, wonach Bosancić seit fast zwei Wochen in Klagenfurt in U-Haft sitzt. "Die Anklagen gegen sechs Kroaten, darunter der erwähnte Herr, sind inzwischen zugestellt. Es geht um Verstöße nach dem Verbotsgesetz", sagt Sprecherin Tina Frimmel-Hesse. In fünf Fällen soll am 12. Mai beim kroatischen Gedenktreffen am Loibacher Feld bei Bleiburg der Hitler-Gruß gezeigt worden sein, der sechste Verhaftete stellte einen SS-Totenkopf zur Schau.

Bosancić soll mit mehreren anderen Mitgliedern der Kroatischen Demokratischen Union Hrvatska Demokratska Zajednica (die HDZ wird von Politikern als nationalkonservative bzw. christdemokratische Partei eingestuft, die in den vergangenen Jahren einen verstärkten Rechtskurs fährt, Anm.) in Bleiburg ein Lied gesungen und den rechten Arm zum Hitler-Gruß erhoben haben.

Fluchtgefahr Österreichische Polizisten nahmen ihn an Ort und Stelle fest, was kroatische Fotografen für die Nachwelt dokumentierten, und brachten ihn in die Justizvollzugsanstalt Klagenfurt. Dort wird er auch bis zum Prozess bleiben. Bosancić wurde der Krumpendorfer Jurist Thomas Romauch als Pflichtverteidiger zugeteilt. Dieser versuchte am Mittwoch bei der Haftprüfung vergeblich, seinen Mandanten auf Kautionsfreizuboxen. "Mein Mandat hat bei der Einvernahme einmal

Thomas Martinz im Kurier vom 25. Mai 2018, S. 21.